

[12904.] Zu wirksamen Inseraten empfiehlt der Unterzeichnete den Herren Verlegern die in seinem Verlage erscheinende

**Straßburger Zeitung**  
und  
**Ämtliche Nachrichten für Elsaß-Lothringen**  
nebst einer Morgen-Ausgabe,  
dem

**Straßburger Handelsblatt.**

Seit ihrem dreijährigen Bestehen hat sich dieselbe bereits einen ehrenvollen Platz unter den deutschen Zeitungen erworben. Durch gründliche Besprechung national-ökonomischer und handelspolitischer Fragen hat sich ihr Leserkreis beständig erweitert.

Inserate finden durch dieselbe im Reichslande eine Verbreitung, wie sie kein anderes Blatt zu bieten vermag, da die Zeitung durch ihren amtlichen Theil in jedem Orte des Elsasses gelesen wird und unter allen größeren Blättern den stärksten Postdebit besitzt.

Die Insertionsgebühr beträgt für die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Cent. = 2½ Sgr.

Für Reclame (4spaltige Petitzeile oder deren Raum) 60 Cent. = 5 Sgr.

Zur Vermittlung von Insertions-Aufträgen ist die löbl. E. F. Schmidt'sche Universitäts-Buchhandlung (Fr. Bull) gern bereit.

Hochachtungsvoll

Straßburg, März 1873.

Verlag der Straßburger Zeitung,  
**Fr. Wolf.**

### Zur Beachtung!

[12905.]

Bei Aufstellung der Zahlungslisten bitte ich zu berücksichtigen, dass alles im Jahre 1872 vom 1. Januar bis ultimo Juni von mir unter der Firma Trautwein und von da an unter M. Bahn's Verlag (früher T. Trautwein) Gelieferte zur bevorstehenden Oster-Messe mit mir zu verrechnen ist.

Alles dagegen im vorigen Jahre von den geehrten Verlagshandlungen an die Trautwein'sche Buch- u. Musikh. Gelieferte werden die jetzigen Inhaber des Sortimentgeschäfts, die Herren Püschel & Wentzel pünktlich zur Oster-Messe saldiren und bitte ich dringend, Compensationen beider Firmen zu vermeiden.

Hochachtungsvoll

M. Bahn's Verlag (früher T. Trautwein),  
Berlin, 79 Lindenstrasse.

Wiederholte Anzeige,  
die Werke von Boz, Bulwer, Cooper u.  
betreffend.

[12906.]

Wiederholend erlaube ich mir die Anzeige, daß meine Baudausgabe von Boz, Bulwer, Cooper, Marryat, Scott und Warren nur von Herrn Carl Zieger in Leipzig zu beziehen ist.

Die Ausgaben in Lieferungen à 3 N<sup>r</sup> = 9 fr., sowie die Bibliothek ausländischer Romane, welche die obigen Werke enthaltend, aus 480 Lieferungen à 4 N<sup>r</sup> = 12 fr. besteht, werden fortwährend von mir allein debitirt.

Stuttgart, 24. März 1873.

**Carl Hoffmann.**

### Zur Bekanntmachung

[12907.] einschlagenden Verlags empfehlen wir die bei uns erscheinende

### Poltechnische Bibliothek.

Monatliches Verzeichniß der deutschen und ausländischen Neuigkeiten der poltechnischen Literatur.

Durchlaufende Petitzeile oder deren Raum  
2½ Ngr.

Leipzig.

Quandt & Händel.

### Verkaufs-Offerte!

[12908.]

Laut Circular vom 1. Januar d. J. ist der Verlag von Ernst Bergemann hier mit Activen und Passiven käuflich an uns übergegangen. Ausgenommen vom Kaufe ist nur Rothenburg's Schlachtenatlas (früher Verlag von Kortmann), den wir mit Vorräthen, Platten und Verlagsrechten für Rechnung der Bergemann'schen Erben anderweitig zu verkaufen beauftragt sind. Die zu dem Werke gehörigen 130 Kupferplatten sind fast sämmtlich behufs Herausgabe einer neuen Auflage neu aufgestochen und theilweise verfrachtet. Das Werk umfaßt die Schlachten von 955 (Augsburg) an bis zur Schlacht von Friedericia 1849. Vorräthe sind nur von den Schlachten von 1813—1815 (ca. 40) und von 1848—1849 (ca. 100) vorhanden. Ein fester Kaufpreis ist nicht gestellt; bemerkt sei nur, daß für das Aufstechen der Platten ca. 700 Thlr. veranschlagt sind, die außer dem sonst zu vereinbarenden Kaufpreise zu vergüten wären. Ernstlichen Reflectanten Näheres auf Anfrage.

Berlin, März 1873.

**Barthol & Co.**

Wilhelmsstr. Nr. 33.

[12909.] Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche noch Forderungen an die am 11. c. verstorbene Frau Wwe. J. Lüken, resp. die frühere J. Lüken'sche Buchhandlung in Papenburg (bis 30. September 1872) haben, werden hierdurch ersucht, dieselben bis spätestens 15. April d. J. an die jetzige J. Lüken'sche Buchhandlung (H. Lüken) in Papenburg behufs Bezahlung einzureichen. Alle später einlaufenden Forderungen können nicht berücksichtigt werden.

Alles nach dem 1. October 1872 Gelieferte geht für meine Rechnung und wird zur Ostermesse zur Zahlung kommen.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Lüken,**

Inhaber der Firma: J. Lüken'sche Buchhdlg.  
(H. Lüken) in Papenburg.

[12910.]

### A. Kürth's Lithographische Anstalt in Leipzig

empfehl ich den Herren Verlegern zur Ausführung aller vorkommenden Arbeiten in diesem Fache, namentlich aber im Farbendrucke, von den einfachsten bis zu den ausgeführtesten Sujets, zu den billigsten Preisen.

[12911.] **W. Weber** in Berlin bittet um mögl. directe Zusendung von

Antiquar-Katalogen über entomolog.  
Schriften.

### Zur gef. Kenntnißnahme.

[12912.]

Bei Zusammenstellung der Zahlungs-Listen bitten wir gef. beachten zu wollen, daß wir Ueberträge durchaus nicht gestatten können. Ausnahmen können wir unter keinen Umständen machen und verwahren uns hierdurch nochmals dagegen. Wir werden vielmehr da, wo solche doch gemacht werden sollten, einfach die fehlenden Beträge durch Postmandat einziehen.

Wir bringen dies hierdurch zum zweiten Male zur Kenntniß und zeichnen

Hochachtungsvoll

Berlin, den 28. März 1873.

**C. G. Lüderitz'sche** Verlagsbuchhandlung.  
Carl Habel.

### Keine Disponenden!

[12913.]

Von:

**Birazzi**, Stimmen des Mittelalters u.  
kann ich durchaus keine Disponenden gestatten.

Leipzig, März 1873.

**C. Bidder.**

### Mehrzahlung 1873 betreffend.

[12914.]

Ueberträge kann ich von jetzt ab nicht mehr gestatten. Ich erwarte durchweg den vollständigen Saldo zur Jubiläummesse. Handlungen, die dies unbeachtet lassen, haben sich selbst die Aufhebung der offenen Rechnung zuzuschreiben. Falls Differenzen wegen der Transportsomme obwalten, ist nach dem Buch der betreffenden Handlung rein zu saldiren.

Essen, im März 1873.

**G. D. Bädeler.**

[12915.]

### Demnächst kommt ein Verzeichniß Empfehlenswerther forst- und jagd- wissenschaftlicher Schriften

meines Verlages zur Ausgabe und halte ich solches den g. Handlungen, welche sich für meinen Verlag interessieren, zur zweckmäßigen Bertheilung zur Verfügung.

Ergebenst

Berlin, März 1873.

**Julius Springer.**

### Keine Ueberträge.

[12916.]

Wie bekannt, gestatten wir zur Ostermesse keinerlei Ueberträge, erwarten vielmehr den uns zukommenden vollen Saldo, was wir bei Aufstellung von Zahlungslisten gef. zu beachten bitten.

Berlin, im März 1873.

**Ernst & Korn.**

[12917.]

London, 15. März 1873.

Wir beehren uns, dem deutschen Buchhandel hiermit anzuzeigen, daß wir unsere neu erbauten

### Geschäftslocalitäten

Nr. 57 und 59 Ludgate Hill

heute bezogen haben.

Wir ersuchen, hiervon gefällige Notiz nehmen zu wollen und zeichnen

hochachtungsvoll

**Trübner & Co.**